

29.11.2011

OSTERBURG



Die Adventsmusik im Kerzenschein war eine gemeinschaftliche Darbietung von Chören und Instrumentalisten unter Leitung von Kreiskantor Friedemann Lessing. Der Spenden des Abends werden für die Restaurierung der Buchholzorgel verwendet. Fotos (2): Schmarsow

Botschaft zum ersten Advent

Festliche Zeit wurde mit musikalischem Leckerbissen eingeläutet

Von Frank Schmarsow

Osterburg. Glockengeläut rief Christen und viele an weihnachtlicher Musik Interessierte am späten Sonntagnachmittag in die evangelische Kirche St. Nicolai. Dort sorgte die „Adventsmusik im Kerzenschein“ für vorweihnachtliche Stimmung. Unter der Leitung von Kreiskantor Friedemann Lessing musizierten die Sängerninnen und Sänger der Regionalkantorei Osterburg/Werben und des Gemischten Chores Osterburg, Schülerinnen und Schüler der Musik- und Kunstschule „Adam-Ileborgh-Haus“ Stendal, Instrumentalisten der Evangelischen Kirchengemeinde St. Nicolai Osterburg und die Osterburger Nicolai-Bläser.

Mit Worten aus dem 24. Psalm „Machet die Tore weit



Nahezu bis auf den letzten Platz war die Kirche besetzt. Für die Mitwirkenden des Konzerts gab es anhaltenden Beifall.

und die Türen in der Welt hoch, damit der König der Ehren einziehen kann“, machte Pfarrerin Claudia Kuhn auf den Inhalt der Botschaft zur Adventszeit aufmerksam. Diese animiert Menschen, sich auf die Ankunft

des Gottessohnes, des Erlösers, vorzubereiten und ihm auch die Herzen zu öffnen.

Dementsprechend war die Auswahl der Lieder für das Konzert, die vom Chor und der Gemeinde mit Instrumentalun-

terstützung gesungen wurden. So zum Beispiel „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit“ und „Es kommt ein Schiff geladen ... trägt Gottes Sohn voll Gnaden“. In einem musikalischen Satz von Bach sind aber auch die Frage: „Wie soll ich dich empfangen, und wie begegne ich dir?“. Und „Herbei ihr Gläub'gen“ hieß es, denn Weihnachten ist heran, „Kommet her“, „Zu Betlehem geboren“ ist Jesus Christus. „Alle Jahre wieder“ wird man seiner Geburt gedenken.

Mit dem Schlusschor „Lob- singet dem Herrn“ aus dem Weihnachtsoratorium von Carl Philipp Emanuel Bach endete die festliche musikalische Stunde, deren Klangfülle in der Kirche etwas Feierliches, Andächtiges gab. Auf die geforderte Zugabe waren die Künstler vorbereitet.